

Department für Biomedizinische Wis- sensschaften

Zielvereinbarungen 2016 – 2018

Finalversion: 16.02.2016

Präambel

Gemäß § 20 (5) des Universitätsgesetzes 2002 (im Folgenden UG 2002 genannt) ist die zwischen dem Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft und der Universität abgeschlossene Leistungsvereinbarung universitätsintern für jede Organisationseinheit zu konkretisieren und umzusetzen. Dies erfolgt vor allem in der Form von Zielvereinbarungen, die zwischen Rektorat und den Leiterinnen und Leitern der Departments (§ 22 (1) Z. 6 UG 2002) und in der Folge zwischen den Leiterinnen und Leitern der Departments und den Leiterinnen und Leitern der ihrem Department zugeordneten Organisationseinheiten abzuschließen sind. Da nicht alle Ziele und Vorhaben der Leistungsvereinbarung auf Departmentebene steuerbar sind, enthält diese Zielvereinbarung nur jene Ziele und Vorhaben der Leistungsvereinbarung, die vom Department beeinflusst werden können. Zusätzlich wurde die Zielvereinbarung um operative Ziele bzw. Vorhaben (gekennzeichnet mit „Op“) erweitert. Eine weitere universitätsinterne Konkretisierung und Umsetzung der Leistungsvereinbarung erfolgt durch Zielvereinbarungen zwischen der Rektorin und den Universitätsprofessorinnen und Universitätsprofessoren. Die Publikationstätigkeit und Drittmiteleinwerbung werden gezielt mithilfe der Leistungsprämien „Publikationsboni“ und „Zusatzförderung durch die Profillinien“ in direktem Verhältnis bonifiziert.

Die Zielvereinbarungen orientieren sich nach den im Entwicklungsplan definierten strategischen Zielen der Vetmeduni Vienna und nach der zwischen dem Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft und der Vetmeduni Vienna abgeschlossenen Leistungsvereinbarung.

Die vorliegende Zielvereinbarung wird im Rahmen der Gesetze für drei Jahre abgeschlossen und enthält die Erklärung des Leiters des Departments für Biomedizinische Wissenschaften, die Universität bei der Umsetzung ihrer strategischen Ziele und der Erfüllung ihrer Leistungsvereinbarung in vollem Umfang zu unterstützen. Sie beruht auf Gesprächen zwischen der Rektorin und dem Leiter des Departments für Biomedizinische Wissenschaften und legt fest, innerhalb welchen Zeitraums von wem welche Leistungen erbracht werden müssen, wie die Leistungen evaluiert werden, in welcher Form die Rückmeldungen über die Einschätzungen dieser Leistungen erfolgen und welche Konsequenzen aus der Erbringung bzw. nicht Erbringung der vereinbarten Leistungen entstehen. Sie enthält grundlegende Ziele und Vorhaben der Leistungsvereinbarungen auf das Department für Biomedizinische Wissenschaften heruntergebrochen und zusätzliche operative Ziele bzw. Vorhaben (gekennzeichnet mit „Op“). Weiters ist sie an ein Leistungsanreizsystem geknüpft, das aus vier Teilbeträgen besteht. Die finanziellen Leistungsanreize beruhen auf der Erfüllung der vereinbarten Vorhaben und Ziele (inkl. operative Ziele und Vorhaben) pro Leistungsbereich. Ein Anspruch auf Mittel aus diesem finanziellen Leistungsanreizsystem entsteht dann, wenn die Ziele und Vorhaben der betreffenden Leistungsbereiche (inkl. operative Ziele und Vorhaben) erfüllt wurden. Die Höhe der Mittel aus dem finanziellen Leistungsanreizsystem richtet sich nach einem Soll-Ist Vergleich, der jährlich, für das vergangene Kalenderjahr durchgeführt wird.

VertragspartnerInnen

1. Veterinärmedizinische Universität Wien (Vetmeduni Vienna), vertreten durch die Rektorin Dr.ⁱⁿ Sonja Hammerschmid, die Vizerektorin für Lehre und klinische Veterinärmedizin Ao.Univ.Prof.ⁱⁿDr.ⁱⁿ Petra Winter, den Vizerektor für Forschung und internationale Beziehungen Ao.Univ.Prof.Dr. Otto Doblhoff-Dier und den Vizerektor für Ressourcen Mag. Christian Mathes
2. Department für Biomedizinische Wissenschaften, vertreten durch Herrn O.Univ.Prof.Dr. Mathias Müller.

Geltungsdauer

3 Jahre von 1. Jänner 2016 bis 31. Dezember 2018

Zu erbringende Leistungen des Departments für Biomedizinische Wissenschaften auf der Basis von § 13 (2) Z. 1
UG 2002 bzw. § 22 (1) Z. 6 UG 2002

Leistungsbereiche:

A1. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung	3
A2. Gesellschaftliches Engagement	5
A3. Qualitätssicherung	6
A4. Personalentwicklung und Ressourcenplanung	7
A5. Standortentwicklung	9
B. Forschung	10
B1. Forschungsschwerpunkte und deren Struktur.....	10
B2. Nationale Großforschungsinfrastruktur.....	10
B3. Internationale Großforschungsinfrastruktur.....	11
B4. Wissens-/Technologietransfer und Innovation.....	11
B5. Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums.....	11
C. Lehre	12
C1. Studien.....	12
D2. Weiterbildung.....	14
D. Sonstige Leistungsbereiche	15
D1. Kooperationen.....	15
D2. Spezifische Bereiche.....	15

A1. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

Die vorliegende Zielvereinbarung umfasst die am Department für Biomedizinische Wissenschaften erforderlichen konkreten Maßnahmen in der Periode 2016-2018, um die Profil- und Universitätsentwicklung der Vetmeduni Vienna zu unterstützen, um ihr auch in der Zukunft die erfolgreiche Positionierung im internationalen Wettbewerb zu ermöglichen. Die Basis bilden die im Entwicklungsplan definierten leitenden Grundsätze, Aufgabenschwerpunkte und strategischen Ziele der Vetmeduni Vienna sowie die mit dem Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft abgeschlossene Leistungsvereinbarung.

Studium und Weiterbildung: Das Department für Biomedizinische Wissenschaften verpflichtet sich, die zentralen Lehrschwerpunkte der Vetmeduni Vienna wie z.B. den Ansatz des „Student Centered Learning“, die vertikale Integration der Lehrinhalte und damit einhergehend das frühzeitige Training der klinisch-praktischen Fertigkeiten (Skills Lab) mit zu tragen, die didaktische Expertise der Lehrenden durch gezielte Trainings weiterzuentwickeln und an der Evaluation der Lehre mitzuwirken. Es verpflichtet sich, bei der Umsetzung des neuen Curriculums für das Diplomstudium Veterinärmedizin sowie bei der Umsetzung des neuen Curriculums für das Masterstudium Vergleichende Biomedizin mitzuwirken und diese vollinhaltlich zu unterstützen.

Das Department für Biomedizinische Wissenschaften leistet seinen Beitrag zum lebenslangen Lernen durch Weiterführung bzw. die Professionalisierung postgradualer, veterinärmedizinisch orientierter Weiterbildungsprogramme wie z.B. des Universitätslehrgangs „Einführung In die Labortierkunde“ (entspricht FELASA Kategorie B-Kurs).

Forschung, Wissens- und Technologietransfer:

Die Forschungsschwerpunkte und –potenziale des Departments für Biomedizinische Wissenschaften sind entlang der Profillinien ausgerichtet und lassen sich in der gesamtuniversitären Matrix (entnommen aus dem Entwicklungsplan 2020) wie folgt darstellen (X):

Zuordnung der international sichtbaren Forschungsschwerpunkte zu den Profillinien	Profillinie 1 Physiologische Prozesse	Profillinie 2 Infektion und Prävention, Schwerpunkt Nutztiere	Profillinie 3 Tiermodelle und Veterinärbiotechnologie	Profillinie 4 Lebensmittelsicherheit und Risikobewertung	Profillinie 5 Tierverhalten und Mensch-Tier-Beziehung
Forschungsschwerpunkte					
Endokrinologie	XXX				
Ernährungsphysiologie					
Infektionsmedizin (Fische, Geflügel, Schweine)					
Lebensmittelmikrobiologie und Risikobewertung bei tierischen Lebensmitteln					
Populationsgenomik			XXX		
Translationale Medizin (transgene Modelle) in der Infektions-, Entzündungs- und Krebsforschung	XXX				
Verhaltensbiologie und -ökologie (inkl. Kognition)					X
Wildtierökologie und -medizin	X				

Zuordnung von zusätzlichen Forschungspotenzialen zu den Profillinien	Profillinie 1 Physiologische Prozesse	Profillinie 2 Infektion und Prävention, Schwerpunkt Nutztiere	Profillinie 3 Tiermodelle und Veterinärbiotechnologie	Profillinie 4 Lebensmittelsicherheit und Risikobewertung	Profillinie 5 Tierverhalten und Mensch-Tier-Beziehung
Forschungspotenziale					
Bewegungsanalyse und regenerative Medizin	X				
Labortiermedizin und -pathologie			XXX		
Reproduktionsmedizin und -biotechnologie			XXX		
Tierschutz und Tierethik					X
Vergleichende Medizin, Schwerpunkt Onkologie und Allergologie			X		
Wiederkäuermedizin	X				

Legende

- Primärzuordnung 
- Sekundärzuordnung 

Organisation:

Siehe Organigramm (Anlage)

A2. Gesellschaftliches Engagement

A2.1 Vorhaben zum gesellschaftlichen Engagement

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung Vorhaben	Meilensteine zur Umsetzung
1	Mitwirkung bei der Positionierung der Vetmeduni Vienna als Responsible University	Weiterführung der Wissenschaftskommunikation und Wissenschaftsvermittlung, Dialog und Interaktion zwischen Wissenschaft und Gesellschaft (z.B. durch Erwachsenenbildung und Veranstaltungen (z.B. In den Bereichen Tiererschutz und Tierversuche), Ausbau von Citizen Science	Laufend ab 2016
		Optimierung der internen Kommunikation und Information z.B. durch Nutzung des Intranet neu, Teilnahme an zentral organisierten/ angebotenen Diskussionsplattformen und –veranstaltungen	Laufend ab 2016
		Mitwirkung an dem Konzept für zentralen Einkauf	Bis 2018: Mitwirkung bei der Erarbeitung des Konzepts
2	Mitwirkung bei der Positionierung der Vetmeduni Vienna als Responsible University mit Schwerpunkt „Entrepreneurial University“	Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen und Anreizsystemen	2016: Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen zum Thema „Ideen verwirklichen, unternehmerisch handeln“ (Präsentation von Role Models im veterinärmedizinischen Kontext) 2016: Teilnahme am VetIdeas Ideenwettbewerb

A2.2 Ziele zum gesellschaftlichen Engagement

Nr.	Ziel	Indikator	Ausgangswert 2014	Zielwert		
				2016	2017	2018
1	Weiterführung der Wissenschaftskommunikation und Wissenschaftsvermittlung: Erhöhung des Bewusstseins der interessierten Öffentlichkeit für die Bedeutung von Wissenschaft und Forschung	Anzahl der Presseaussendungen im Kalenderjahr	13	jährlich steigend		
		Anzahl der im Kalenderjahr publizierten Artikel in praxisbezogenen Fachzeitschriften (Z4+Z5)	11	jährlich steigend		
2	Nutzung des internen Weiterbildungs- und Informationsangebots mit dem Fokus Responsibility (auch: Verantwortung der Vetmeduni Vienna ihren MitarbeiterInnen gegenüber)	Teilnahmen an von der Vetmeduni Vienna angebotenen Weiterbildungsveranstaltungen zum Thema Diversity Management ¹ pro Kalenderjahr	2	jährlich steigend		
		Teilnahmen an von der Vetmeduni Vienna angebotenen Weiterbildungsveranstaltungen zum Thema „Arbeitssicherheit“ und „Gesundheit“	11	jährlich steigend		

¹ gewertet werden Weiterbildungsveranstaltungen in der Weiterbildungskategorie „Management und Führung“ die zum Ziel haben, die positive Wertschätzung individueller Verschiedenheit (z.B. Geschlecht, Ethnie, Alter und Behinderung) zu fördern, die soziale Diskriminierung von Minderheiten zu verhindern und die Chancengleichheit zu verbessern.

A3. Qualitätssicherung

A3.1 Vorhaben zur Qualitätssicherung

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung Vorhaben	Meilensteine zur Umsetzung
1	Mitarbeit bei der Sicherstellung der Internationalen Anerkennung des Qualitätsmanagementsystems durch die EAEVE (EP 6.2)	Weiterführung der bestehenden Maßnahmen und die Umsetzung der Empfehlungen aus der erfolgreichen Evaluierung und Vollakkreditierung durch die EAEVE; Vorbereitung der nächsten Evaluierung	Umsetzung laufend 2018: Unterstützung bei der Vorbereitung der Self Evaluation Reports
2	Mitarbeit beim Ausbau der Qualitätssicherung der Lehre / des Lernens (EP 2.2.2)	Mitarbeit bei der Output-orientierten Qualitätssteigerung der Prüfungen; alle schriftlichen Prüfungen werden in der elektronischen Prüfungsplattform abgehalten.	Nach Maßgabe der Vizerektorin für Lehre und klinische Veterinärmedizin: ab 2015/16: Ausreichend und qualitätsgesicherte OSPE (4. Sem) Fragen werden zeitgerecht zur Verfügung gestellt; OSPE wird durchgeführt 2016: Ausreichend und qualitätsgesicherte Multiple Choice Fragen und weitere Fragen werden für schriftliche Prüfungen zeitgerecht zur Verfügung gestellt und verwendet
3	Mitarbeit bei der Forschungsevaluierung (EP 6.1)	Umsetzung der Empfehlungen aus dem Evaluationsbericht; Vorbereitung der nächsten Forschungsevaluierung nach Evaluationskonzept neu	Umsetzung der Empfehlungen aus dem Evaluationsbericht bis 2017 2016/2017: Selbstevaluierung und Selbstevaluierungsbericht 2017/18: Forschungsevaluierung. Mitarbeit bei der Vorort-Begutachtung durch eine internationale ExpertInnen-gruppe

A4. Personalentwicklung und Ressourcenplanung

A4.1 Vorhaben zur Personalentwicklung und Ressourcenplanung

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung Vorhaben	Meilensteine zur Umsetzung
1	Mitarbeit an der systematischen Nachwuchsförderung	Identifizierung und Förderung von High Potentials z.B. durch Unterstützung bei der Bewerbung für Qualifizierungsstellen (bei entsprechenden Calls) und durch Mentoring ²	Ab 2016: Rekrutierung von geeigneten Personen für Qualifizierungsstellen (je nach Calls; nach Maßgabe des Rektorats)
2	Nutzung der universitären Angebote zur gezielten und strategischen Vermittlung von Führungs-, Management- und Entrepreneurshipkompetenz	Teilnahme an führungs- und management-spezifischen, vertiefenden Ausbildungsmodulen (gilt v.a. für ProfessorInnen und Führungskräfte (LeadingVet))	Ab 2016: führungs- und managementspezifische, vertiefende Ausbildungsmodule werden genutzt
3	Nutzung der universitären Zielgruppen orientierten Weiterbildungsangebote	Nutzung der Weiterbildungsangebote, v.a. in den Bereichen Didaktik, soziale und Führungskompetenz. Motivation der MitarbeiterInnen zur Teilnahme	Laufend
4	Nutzung des internen Weiterbildungsangebots für Lehrende im Bereich „Hochschuldidaktische Qualifikationen“: Nutzung didaktischer Ausbildungsangebote für Lehrende als Grundausbildung und „on the job“	Kollegiale Hospitation – guided supervised teaching (Unterstützung von KollegInnen durch externe Personen)	2018: Pilot wird durchgeführt und unterstützt MitarbeiterInnen, die Kollegiale Hospitation in Anspruch nehmen wollen, werden unterstützt
5 (Op)	Optimierung der Ressourcenplanung und Ressourcennutzung	Termingerechte Mitwirkung an der Budgeterstellung (inkl. paktierte Investitionen und Ersatzinvestitionen) in der vorgesehenen Tiefe	Laufend
		Einhaltung der vorgeschriebenen Deadlines für den Jahresabschluss	Laufend

² Mentoring: eine erfahrene Person (MentorIn) fördert die berufliche und persönliche Entwicklung einer anderen, meist jüngeren Person (Mentee). Das Mentoring passt sich individuellen Bedürfnissen des Mentees an und wird eingesetzt, um den Wissens- und Erfahrungstransfer zwischen Erfahrenen und weniger Erfahrenen zu fördern).

A4.2 Ziele zur Personalentwicklung und Ressourcenplanung

Nr.	Ziel	Indikator	Ausgangswert 2014	Zielwert		
				2016	2017	2018
1	Weiterbildung der Führungskräfte und Nachwuchsführungskräfte in „Management- und Entrepreneurshipkompetenz“	Verhältnis der durch Weiterbildungsveranstaltungen der Vetmeduni Vienna geschulten Führungskräfte ³ zu Gesamtzahl der Führungskräfte (%) zum Stichtag 31.12.	75% (6 von 8)	auf 100% erhöhen ⁴		
		Verhältnis der durch Weiterbildungsveranstaltungen der Vetmeduni Vienna geschulten weiblichen Führungskräfte zu Gesamtzahl weiblicher Führungskräfte (%) zum Stichtag 31.12.	100% (2 von 2)	halten		
2	Nutzung des internen Weiterbildungsangebotes (EP 8.1.2)	Teilnahmen an den von der Vetmeduni Vienna angebotenen Weiterbildungsveranstaltungen (gesamt ⁵) im Kalenderjahr	93 ⁶	halten (wenn möglich leicht erhöhen)		
3	Internationalisierung des wissenschaftlichen Personals (EP 5.1.1 und 5.1.4)	Anzahl der outgoing wissenschaftlichen MitarbeiterInnen pro Studienjahr (Wissensbilanz Kennzahl 1.B.1) ⁷	25	halten		
		Teilnahmen an von der Vetmeduni Vienna angebotenen Weiterbildungsveranstaltungen zur Entwicklung bzw. Förderung internationaler Kompetenz ⁸ pro Kalenderjahr	32	halten		
4	Nutzung des internen Weiterbildungsangebotes für Lehrende im Bereich „Hochschuldidaktische Qualifikationen“: Nutzung didaktischer Ausbildungsangebote für Lehrende als Grundausbildung und „on the job“ (EP 2.2.1)	Teilnahmen an Train the Trainer Impulsfrühstücken pro Jahr	27	jährlich steigend		

³ Führungskräfte bzw. Leitungsfunktionen gem. Anlage 1 Z 2.7 BidokVUni (Funktionskategorien 1, 2, 5 und 6). „Geschult“ bedeutet: eine Weiterbildung der Kategorie „Management und Führung“ (Leading Vet, Einzelcoaching) erhalten in den letzten 3 Jahren (im Berichtsjahr (n), n - 1 und/oder n - 2)

⁴ aus der Berechnung ausgenommen sind in dieser Zielvereinbarungsperiode Prof. Brem (ausscheidender Professor) und Prof. Moriggl (im Führungskräfteprogramm der Ludwig Boltzmann Gesellschaft)

⁵ „gesamt“ bezieht sich auf alle Weiterbildungsveranstaltungen, die von der Abteilung für Personalentwicklung angeboten werden und - zielgruppenspezifisch - allen MitarbeiterInnen der Vetmeduni Vienna kostenlos offen stehen

⁶ Diesen 93 Teilnahmen stehen 221 Köpfe bzw. 180,2 VZÄ, die am Dept 1 beschäftigt sind, gegenüber.

⁷ Definition gemäß Wissensbilanz Arbeitsbehelf. Es werden nur jene Auslandsaufenthalte gezählt, die mindestens 5 Tage dauern und zum Zweck der Erfüllung von Lehr- und/oder Forschungsaufgaben/ Leistungen im Aufgabenbereich der betreffenden Person (mit Ausnahme der Teilnahme an Tagungen und Konferenzen) absolviert werden. Jede Person wird nur einmal gezählt, auch wenn sie mehrere Auslandsaufenthalte absolviert hat. Betrachtungszeitraum ist ein Studienjahr. Überschreitet der Auslandsaufenthalt die Studienjahresgrenze, wird dieser im Studienjahr der Beendigung berücksichtigt.

⁸ gewertet werden Weiterbildungsveranstaltungen in der Weiterbildungskategorie „Fremdsprachen“ und Weiterbildungsveranstaltungen in der Weiterbildungskategorie „Forschung und wissenschaftliches Arbeiten“, die in einer Fremdsprache durchgeführt werden bzw. das wissenschaftliche Arbeiten/Publizieren/Präsentieren/Kommunizieren in einem internationalen Umfeld fördern.

A5. Standortentwicklung

A5.1 Vorhaben zur Standortentwicklung

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung Vorhaben	Meilensteine zur Umsetzung
1	Mitarbeit an der regionalen Wirkung der Vetmeduni Vienna und Leistung eines Beitrags zu regionalen Profilbildung	Leistung von Beiträgen zur Fort- und Weiterbildung von ExpertInnen der Life Science Community (z.B. im Rahmen von Fachtagungen oder durch Kurse)	Laufend
2	Mitarbeit bei der Etablierung der „Vienna Mousebreeding Facility“	Mitarbeit bei der zentralisierten Mäusezuchteinrichtung für die Kooperationspartner des Life Science Bereichs Ost Österreich als Alternative zum Maushaus	2016: Betrieb aufnehmen nach Umsetzung; Technologieschwerpunkt auf- bzw. ausbauen
3	Mitarbeit bei der Entwicklung des Standortkonzeptes im Rahmen des Entwicklungsplanes	Mitarbeit bei der Verschriftlichung eines Standortkonzeptes und Integration des Standortkonzeptes in den nächsten Entwicklungsplan der Universität	Ende 2017

B. Forschung

B1. Forschungsschwerpunkte und deren Struktur

B1.1 Vorhaben zu Forschungsleistungen

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung Vorhaben	Meilensteine zur Umsetzung
1	Nutzung der Bright Sparks Förderung	Proof- of Concept Förderung für NachwuchswissenschaftlerInnen; gefördert werden klinische Beobachtungsstudien, Methodenentwicklung, Etablierung bzw. Validierung, Feldstudien	2016: Anträge werden vermehrt gestellt
2	Mitarbeit bei der Karriereentwicklung von NachwuchswissenschaftlerInnen	Mitarbeit am Postdoc-Programm mit professioneller Begleitung (z.B. MentorInnen (Definition: siehe A4.1.1), Retreats)	Laufende Betreuung
3	Weiterführung und Ausbau von universitären Beteiligungen im Wissenschafts- und Wirtschaftsbereich	Beteiligung am LBI für Krebsforschung durch die Stiftungsprofessur „Translationale Methoden in der Krebsforschung“ (Double Appointment mit der Meduni Wien)	Laufend

B1.2 Ziele zu Forschungsleistungen

Nr.	Ziel	Indikator	Ausgangswert 2014	Zielwert		
				2016	2017	2018
1	Konsolidierung der internationalen Sichtbarkeit der Forschungsschwerpunkte (EP 3.1.2 und 5.1.3)	Anzahl der Publikationen in Z1 Journals pro Kalenderjahr	146	Die Publikationstätigkeit und Drittmittelinwerbung werden gezielt mithilfe der Leitungsprämien „Publikationsboni“ und „Zusatzförderung durch die Profillinien“ in direktem Verhältnis bonifiziert. Die Auswertung erfolgt jährlich. Anzustreben ist eine geringfügige Erhöhung.		
2	Erhöhung der Drittmittelinwerbung	§§ 26 und 27 UG 2002 Forschungserlöse pro Kalenderjahr (€) exkl. WD	€2.993.909,- (zusätzlich zu zählen ist der SFB: €637.476,33,-)			
3	Nutzung der Bright Sparks Förderung (EP 3.1.1)	Anzahl der eingereichten Projekte pro Kalenderjahr	0	2	1	2

B2. Nationale Großforschungsinfrastruktur

B2.1 Vorhaben zur nationalen Großforschungsinfrastruktur

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung Vorhaben	Meilensteine zur Umsetzung
1	Mitarbeit bei der Etablierung der „Vienna Mousebreeding Facility“	Mitarbeit bei der Schaffung einer zentralisierten Mauszuchteinrichtung	2016: Betrieb aufnehmen nach Umsetzung

B3. Internationale Großforschungsinfrastruktur

B4. Wissens-/Technologietransfer und Innovation

B4.1 Ziele zu Wissens-/Technologietransfer und Innovation

Nr.	Ziel	Indikator	Ausgangswert 2014	Zielwert		
				2016	2017	2018
1	Mitarbeit bei der Sicherstellung von Open Access (EP 3.3.3)	Anzahl der Open Access Publikationen pro Kalenderjahr	71	halten		
2	Mitarbeit bei der Sicherstellung des Technologietransfers von der universitären Forschung zur Wirtschaft (EP 3.3.1)	Anzahl der Erfindungsmeldungen (inkl. Bereich Soft-IP) pro Kalenderjahr	0	1	2	2

B5. Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

B5.1 Vorhaben der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung Vorhaben	Meilensteine zur Umsetzung
1	Mitarbeit bei der Umsetzung der Internationalisierungsstrategie (EP 3.1.2)	http://www.vetmeduni.ac.at/fileadmin/_migrated/content_uploads/Vetmeduni_Internationalization-Strategy_screen.pdf	Laufend

C. Lehre

C1. Studien

C1.1 Darstellung des Studienangebots nach ISCED-3 (Stand WS 2015/2016) der Universität

Verzeichnis der eingerichteten ordentlichen Studien⁹ der Universität

ISCED	ISCED-Feld	Bezeichnung des Studiums	SKZ ¹⁰	Studienart	Anmerkungen
421	Biologie und Biochemie	Biomedizin und Biotechnologie	658	Bachelor	Aufnahmeverfahren nach §71d UG 2002
421	Biologie und Biochemie	Biomedizin und Biotechnologie (ab 2016/17 wird dieses Studium ersetzt durch Vergleichende Biomedizin)	858	Master	Englischsprachig geführt, Aufnahmeverfahren nach §71d UG 2002
421	Biologie und Biochemie	Mensch-Tier-Beziehung (IMHAI)	222	Master	Englischsprachig geführt, Aufnahmeverfahren nach §71d UG 2002, interdisziplinär im Rahmen des Messerli Forschungsinstituts
421	Biologie und Biochemie	Comparative Morphology (EUCOMOR)	221	Master	Joint Degree Study, an fünf europäischen Universitäten eingeführt: Universität Antwerpen – Belgien, Justus-Liebig-Universität Gießen – Deutschland, Universität für Lebenswissenschaften Posen – Polen, Universität Neapel – Italien und Vetmeduni Vienna – Österreich, englischsprachig geführt, Zulassung nach einem standardisierten Auswahlverfahren durch das Konsortium
641	Veterinärmedizin	Veterinärmedizin	209 (für Neuzulassungen seit WS 2014/15)	Diplom	Aufnahmeverfahren nach §71d UG 2002

In Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen eingerichtete ordentliche Studien der Universität

ISCED	ISCED-Feld	Bezeichnung des Studiums	SKZ	Studienart	Anmerkungen
621	Pflanzenbau und Tierzucht	Pferdewissenschaften	602	Bachelor	Aufnahmeverfahren nach §71d UG 2002. Studium ist an der Vetmeduni Vienna eingerichtet und wird in Kooperation mit der Universität für Bodenkultur Wien angeboten
852	Natürliche Lebensräume und Wildtierschutz	Wildtierökologie und Wildtiermanagement	223	Master	Studium ist an der Universität für Bodenkultur Wien eingerichtet und wird in Kooperation mit der Vetmeduni Vienna angeboten
Ab 2016/17					
421	Biologie und Biochemie	Evolutionary Systems Biology		Master	Studium ist an der Universität Wien eingerichtet und wird in Kooperation mit der Vetmeduni Vienna angeboten. Aufnahmeverfahren nach §71e Abs.4 UG 2002

⁹ im Sinne des § 7 UG 2002, sortiert nach ISCED 3, Stand WS 2015/2016

¹⁰ Studienkennzahl (ohne Kopfcodes)

Eingerichtete Doktorats-/PhD-Studien der Universität

Bezeichnung des Studiums	SKZ1	SKZ2	Studienart	Anmerkungen
Doktoratsstudium Veterinärmedizin	789	208	Doktoratsstudium	Aktuell gültige Studienkennzahl
Vetmeduni Vienna PhD	094		PhD-Studium	englischsprachig geführt

C1.2 Vorhaben zur Lehr- und Lernorganisation

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung Vorhaben	Messziele zur Umsetzung
1	Mitarbeit bei der Evaluierung des neuen Curriculums für das Diplomstudium Veterinärmedizin (EP 2.1.1)	Mitarbeit bei der Etablierung des Kompetenz-Checks; Ergebnisse werden im Evaluationszirkel analysiert und mögliche Maßnahmen abgeleitet	2016: Kurs und Lehrveranstaltung für Studierende und Lehrende ist etabliert und wird genutzt WS 2016/17: Erste mögliche Maßnahmen für Änderungen werden durch Evaluationszirkel abgeleitet
2	Mitarbeit bei der Gewährleistung der Beschäftigungsfähigkeit („Employability“) der AbsolventInnen (EP 2.1.1, 2.1.3)	Mitarbeit bei der Überarbeitung und Adaptierung der Vertiefungsmodule im Diplomstudium Veterinärmedizin zur Anpassung des Qualifikationsprofils an die Anforderungen des Markts	2018: Vertiefungsmodule sind überarbeitet und beschlossen (Inkrafttreten: WS 2017/18)
3	Infrastruktur für nachhaltige Lehre: Ausbau von „self directed / student centered learning“ Tools	Implementierung von CASUS (E-Learning Fallberichte) in der Routine-Lehre	2018: CASUS wird in der Lehre eingesetzt und in die Pflichtlehrveranstaltungen aufgenommen

C1.3 Ziele zur Lehr- und Lernorganisation

Nr.	Ziel	Indikator	Ausgangswert 2014	Zielwert		
				2016	2017	2018
1	Steigerung der Studienabschlussquote ¹¹	Studienabschlussquote (Bachelor-, Diplom- und Masterabschlüsse)	63,9%	65%	66%	67%
2						

¹¹ Diese Kennzahl ist eine Kennzahl der Wissensbilanz. Sie drückt den Anteil der erfolgreich abgeschlossenen Bachelor-Diplom- und Masterstudien an allen nach den ersten 2 Semestern beendeten Bachelor- und Diplomstudien bzw. Masterstudien pro Studienjahr aus. Um die Studienabschlussquote zu erhöhen muss die Zahl der Studierenden, die ihr Studium erfolgreich abschließen vergrößert und die Zahl der Studierenden, die ihr Studium abbrechen verkleinert werden. Es gilt daher, die Studierenden bestmöglich dabei zu unterstützen ihr Studium erfolgreich abzuschließen.

C2. Weiterbildung

C2.1 Verzeichnis der Universitätslehrgänge (Stand WS 2015/2016) der Universität

Universitätslehrgang	Bezug zur LLL-Strategie/EP	Ressourcenquellen
Universitätslehrgänge für Graduierte		
Internship der Kleintiermedizin (Turnusausbildung)	EP: 2.3.1 Intensivierung bestehender und Etablierung neuer veterinärmedizinisch orientierter Weiterbildungsprogramme – vernetzt, marktorientiert und international abgestimmt	Herkunft der Ressourcen: Vetmeduni Vienna
Internship der Pferdemedizin (Turnusausbildung)		
Internship der Wiederkäuermedizin (Turnusausbildung)		
Internship Reproduktionsmedizin (Turnusausbildung)		
Andere Universitätslehrgänge		
Einführung in die Labortierkunde 1 (FELASA)	EP: 2.3.1 Intensivierung bestehender und Etablierung neuer veterinärmedizinisch orientierter Weiterbildungsprogramme – vernetzt, marktorientiert und international abgestimmt	Herkunft der Ressourcen: Vetmeduni Vienna
Tiergestützte Therapie und tiergestützte Fördermaßnahmen ¹²		
Angewandte Kynologie		
Certified Canine Rehabilitation Practitioner ¹³		
	EP: 5.1.2 Entwicklung von Schwerpunkten in der Internationalisierung von Studien und Weiterbildung	

C2.2 Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung von Universitätslehrgängen der Universität

Bezeichnung des Universitätslehrgangs	Bezug zur LLL-Strategie/EP	SKZ ¹⁴	Erforderlicher Ressourceneinsatz
Universitätslehrgang Physikatsprüfung (E-Learning / blended learning - basiert) in Abhängigkeit der gesetzlichen Rahmenbedingungen (Bundesministerium für Gesundheit)	EP: 2.3.1 Intensivierung bestehender und Etablierung neuer veterinärmedizinisch orientierter Weiterbildungsprogramme – vernetzt, marktorientiert und international abgestimmt		

C2.3 Vorhaben zur Weiterbildung

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung Vorhaben	Meilensteine zur Umsetzung
1	Mitarbeit bei der schrittweisen Implementierung einer strukturierten LLL-School (EP 2.3.1)		2017: Laufende universitäre Weiterbildungen sind auch im Sinne der Qualitätssicherung zentralisiert

C2.4. Ziel zur Weiterbildung

Nr.	Ziel	Indikator	Ausgangswert 2014	Zielwert		
				2016	2017	2018
1						

¹² Weiterführung ist evaluerungsabhängig

¹³ Der Universitätslehrgang „Certified Canine Rehabilitation Practitioner“ löst den Universitätslehrgang „Physiotherapie und Rehabilitation beim Hund“ ab

¹⁴ Studienkennzahl (ohne Kopfcodes)

D. Sonstige Leistungsbereiche

D1. Kooperationen

D1.1 Vorhaben zu Kooperationen

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung Vorhaben	Meilensteine zur Umsetzung

D2. Spezifische Bereiche

D2.1 Vorhaben zum klinischen Bereich

Nr.	Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung Vorhaben	Meilensteine zur Umsetzung
1	Ausbau der Nutzung des RCW (In Abstimmung mit Herrn Ao.Univ.Prof.Dr. Urban Besenfelder)	Das RCW soll für die Lehre und Forschung intensiver genutzt werden	Ab 2016: nachweisliche Intensivierung der Nutzung des RCW in Lehre und Forschung

D2.2 Ziele zum klinischen Bereich

Nr.	Ziel	Indikator	Ausgangswert 2014	Zielwert		
				2016	2017	2018
1	Konsolidierung der Fachexpertise	Anzahl der Diplomates gesamt, zum Stichtag 31.12.	2 ¹⁵	2	2	2
2	Ausbau der angewandten Forschungsprojekte mit Bezug zur Lehre am RCW (in Abstimmung mit Herrn Ao.Univ.Prof.Dr. Urban Besenfelder)	Anzahl der am RCW laufenden Abschlussarbeiten pro Studienjahr	2	5	5	5
3	Erhöhung der Drittmiteleinwerbung am RCW	Anzahl der Einreichungen von Forschungsprojekten (§ 26 und/oder § 27 UG 2002) durch MitarbeiterInnen des RCW	0	1	1	1

¹⁵ Doppelt geboardete Personen sind nur einmal gezählt.

Leistungsverpflichtung des Rektorats der Vetmeduni Vienna

Durch Erfüllung aller vereinbarten Ziele und Vorhaben entsteht für das Department für Biomedizinische Wissenschaften der Anspruch auf zusätzliche, an ein Leistungsanreizsystem geknüpfte Mittel. Diese Mittel gliedern sich in die vier Teilbeträge: „Qualitätssicherung, Personalentwicklung und Ressourcenplanung, gesellschaftliches Engagement“, „Studien und Weiterbildung“, „Standortentwicklung, Forschung und Kooperationen“ und „klinischer Bereich“. Sie werden jährlich retrospektiv für das vorangegangene Kalenderjahr entsprechend der Erreichung der vereinbarten Vorhaben und Ziele pro Leistungsbereich ermittelt und nach einem Begleitgespräch zugeteilt.

Die Summe der in der Tabelle dargestellten Teilbeträge beträgt pro Jahr maximal 50% der Zuweisung auf Departmentebene und setzt sich zusammen aus:

1. Teilbetrag für Qualitätssicherung, Personalentwicklung und Ressourcenplanung, gesellschaftliches Engagement	25 vH
2. Teilbetrag für Studien und Weiterbildung	25 vH
3. Teilbetrag für Standortentwicklung, Forschung, Kooperationen	25 vH
4. Teilbetrag für den klinischen Bereich	25 vH

Sobald die qualitätsgeprüften Zielwerte bzw. die Erfüllungsstände der Vorhaben für das vorangegangene Kalenderjahr - erstmals 2017 für das Berichtsjahr 2016 - vorliegen¹⁰, werden auf Basis eines Soll-Ist Vergleichs und nach einem Begleitgespräch Anfang Mai die Teilbeträge berechnet und es kommt zur Auszahlung in der ersten Juliwoche.

Sonstige Vereinbarungen

Der Departmentleiter erklärt sich bereit, einmal jährlich mit dem Rektorat ein Gespräch zur Begleitung der Zielvereinbarung zu führen.

Maßnahmen bei Nichterfüllung

Das Rektorat der Vetmeduni Vienna ist verantwortlich für die Bereitstellung der in dieser Zielvereinbarung angeführten und an ein Leistungsanreizsystem geknüpften Budgetmittel.

Das Department für Biomedizinische Wissenschaften ist verantwortlich für das Erreichen der in dieser Zielvereinbarung detailliert angeführten Ziele und Vorhaben (Leistungsbereiche A-D; inkl. operative Ziele und Vorhaben). Durch ihre Erfüllung entsteht für das Department für Biomedizinische Wissenschaften der Anspruch auf zusätzliche, an ein Leistungsanreizsystem geknüpfte Mittel.

Ist absehbar, dass die vereinbarten Ziele nicht erreicht werden können, sind in Absprache der VertragspartnerInnen nach Analyse und Begründung geeignete Konsequenzen bzw. Korrekturmaßnahmen in den Gesprächen über die weitere Umsetzung der Zielvereinbarung zu setzen.

Beim tatsächlichen Nichterreichen der Ziele werden im Department für Biomedizinische Wissenschaften die finanziellen und strukturellen Potenziale in den betroffenen Bereichen angepasst. Über die Höhe, Zusammensetzung und weitere Mittelverwendung ist das Einvernehmen im Rahmen der Begleitgespräche zur Zielvereinbarung herzustellen.

Falls aufgrund unvorhergesehener Ereignisse die vereinbarten Ziele nicht erreicht werden können, sind in Absprache der VertragspartnerInnen und nach genauer Analyse und Begründung geeignete Konsequenzen bzw. Korrekturmaßnahmen in der gegenständlichen Zielvereinbarungsperiode zu treffen.

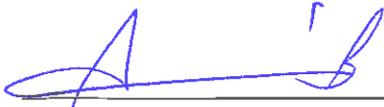
Änderungen des Vertrages

Die vorliegende Zielvereinbarung kann innerhalb der Laufzeit im Einvernehmen der beiden VertragspartnerInnen bei gravierenden Veränderungen der ihr zugrunde liegenden Rahmenbedingungen geändert werden. Die Änderung der Zielvereinbarung hat schriftlich zu erfolgen.

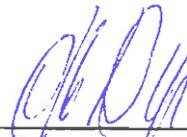
Wien, am

¹⁰ Da viele der quantitativ messbaren Ziele eng mit der Wissensbilanz verknüpft sind liegen qualitätsgeprüfte Zielwerte erst am 28.04 mit Ende des Datenclearings (§ 6 (5) Wissensbilanz - Verordnung (WBV) 2010) vor.

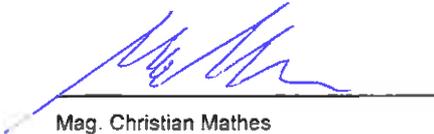
Unterzeichnet seitens des Rektorats:



Dr.ⁱⁿ Sonja Hammerschmid
Rektorin



Ao.Univ.Prof.Dr. Otto Doblhoff-Dier
Vizekanzler f. Forschung u. intern. Beziehungen



Mag. Christian Mathes
Vizekanzler für Ressourcen



Ao.Univ.Prof.ⁱⁿDr.ⁱⁿ Petra Winter
Vizekanzlerin für Lehre u. klinische Veterinärmedizin

Unterzeichnet seitens des Departments:



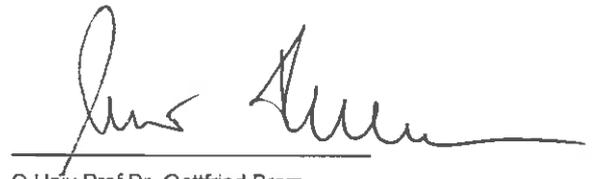
O.Univ.Prof.Dr. Mathias Müller
Departmentleiter
Leiter des Instituts für Tierzucht und Genetik
Leiter der Abteilung für Molekulare Genetik
Leiter des Instituts für Medizinische Biochemie



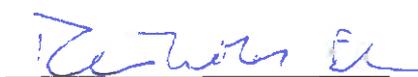
Univ.Prof.Dr. Christian Schlötterer
1. stellvertretender Departmentleiter
Leiter des Instituts für Populationsgenetik



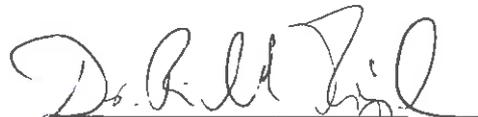
Ao.Univ.Prof.ⁱⁿDr.ⁱⁿ Britta Grillitsch
2. stellvertretende Departmentleiterin



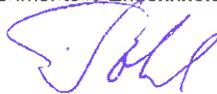
O.Univ.Prof.Dr. Gottfried Brem
Leiter der Abteilung für Reproduktionsbiologie



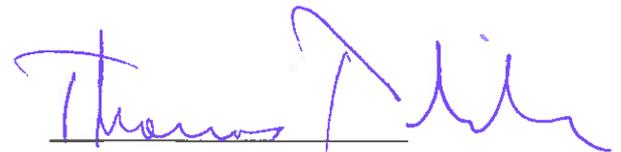
Univ.Prof.Dr. Reinhold Erben
Leiter des Instituts für Physiologie,
Pathophysiologie und Biophysik
Leiter der Abteilung für Physiologie, Pathophysiologie
und experimentelle Endokrinologie



Univ.Prof.DIDr. Richard Morigg
Leiter der Abteilung für Funktionelle Krebsgenomik



Univ.Prof.ⁱⁿDr.ⁱⁿ Elena Pohl
Leiterin der Abteilung für Physiologie und Biophysik



Univ.Prof.Dr. Thomas Rüllicke
Leiter des Instituts für Labortierkunde



Univ.Prof.ⁱⁿDr.ⁱⁿ Veronika Sexl
Leiterin des Instituts f. Pharmakologie u. Toxikologie
Leiterin der Abteilung für Klinische Pharmakologie

